

„Dessau - Raum für Ideen“

# Seleon erhält ersten Innovationspreis

Sieben Bewerbungen eingegangen - Minister übergibt mit 5 000 Euro dotierte Auszeichnung

Dessau/MZ/cus. Dessau ist der Landesregierung eine Nasenlänge voraus. Das konstatierte Sachsen-Anhalts Bau- und Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre, als er den Innovationspreis der Stadt an die Seleon GmbH überreichte. Das Land werde nämlich erst im nächsten Jahr Innovation prämiieren, fügte er hinzu. Und Oberbürgermeister Hans-Georg Otto ergänzte, dass diese Auszeichnung mit dem Namen von Hugo Junkers verbunden

sein wird. In der Stadt in der Mulde aber gab es schon in diesem Jahr 5 000 Euro.

Unter dem Motto „Dessau - Raum für Ideen“ konnten sich Unternehmen, Studierende oder Bildungseinrichtungen beispielsweise mit einem Produkt oder einer Dienstleistung zwischen dem 1. Mai und dem 31. Juli dieses Jahres bewerben (die MZ berichtete). Insgesamt sieben Teilnehmer fanden sich,

von denen drei in die engere Wahl und somit am Sonnabend zur öffentlichen Preisverleihung auf die Hauptbühne beim Dessauer Bahntag kamen: einen Service für Menschen mit körperlichen Einschränkungen stellte Friedrich Kunick vor. Das Fahrzeug, das Interessenten Möglichkeiten der technischen Umrüstung zeigt, war mit vor Ort. Mit Sonnenkollektoren auf Folienbasis bewarb sich Industrieprodukte und Technologie „Cooperation“

GmbH um den Innovationspreis. Von einer um 20 Prozent höheren Effizienz und einem günstigen Preis sowie leichtem Aufbau sprach Walter Herrmann. Den Preis indes erhielt Harald Genger. Der Geschäftsführende Gesellschafter der Seleon GmbH erläuterte die Funktionsweise und Bedeutung eines Moduls für Beatmungsgeräte. Diese medizintechnische Neuerung hat das Unternehmen bereits zum Patent angemeldet.